

Danksagung

An erster Stelle gilt mein Dank Prof. Dr. Stephan Grätzel, der mich mit unendlicher Geduld und persönlichem Einsatz über die Jahre als Doktorvater betreute. Seine grundlegenden Untersuchungen zur Schuld, die freundliche Unterstützung des Arbeitsbereichs Praktische Philosophie und die Anregungen durch das Doktorandenkolloquium machten es erst möglich, die verstreuten Bruchstücke meines Denkens zu der vorliegenden Arbeit zusammenzufügen.

Ich danke meinem philologischen Lehrer und Korreferenten Prof. Dr. Jochen Althoff dafür, dass er nie um Rat und Tat verlegen war und weil er wie kein anderer versteht, die Wunder der Antike näher zu bringen durch das (Allzu-)Menschliche an ihr.

Für die Aufnahme, Förderung und Vernetzung mit der weiten Welt der Wissenschaften möchte ich mich bei allen Mitgliedern der Gutenberg-Akademie bedanken, insbesondere bei Prof. Dr. Andreas Cesana für sein großes Engagement und die Übernahme der Patenschaft.

Prof. Dr. Arbogast Schmitt verdanke ich fruchtbare Gespräche und brillante Diskussionen, gerade weil wir nicht immer ein- und derselben Meinung waren.

Nichts hiervon wäre möglich gewesen ohne den Beistand und die Fürsorge meiner Familie.

Zuletzt danke ich Dir, Doris, für deine Liebe und Treue auch in schweren Zeiten.

